

René Wohlhauser

Sakra

für Sopran, Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier

auf einen eigenen lautpoetischen Text

2008

René Wohlhauser

Sakra

für Sopran, Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier

auf einen eigenen lautpoetischen Text

2008

Ergon 39

Edition Wohlhauser, Selbstverlag
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel

Weltweiter Vertrieb:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Postfach 7851
6000 Luzern 7
Mail@musicedition.ch
www.musicedition.ch

Vorwort zu „Sokrak“

Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei.

Text

Beim Text handelt es sich um einen eigenen lautpoetischen Text aus dem Jahre 2008.

Die Aussprache folgt der deutschen Aussprache.

Sokrak

s sch, rg ts, tok rik, sak, schama;
s r, tg fs, fok sik rak, saga;
s l, fg ps, pok nik hak, mala;
s ch, pg ks, kok hik nak, laga.

sch s, chr tl, tux rex söx, schomo;
sch r, tr fl, fux sex röx, sogo;
sch l, fr pl, pux nex höx, molo;
sch ch, pr kl, kux hex nöx, logo.

Ss-sokraks.

umu, su, lagu, res;
hösökö;
schomo, noro wago;
rusu, maru, fes;
rökösö;
wara, massa, ga, lava, sala, rana, ga, marana, laga, nalamasa;
sakarala, ga.

sutamu, misorex, karamalogo;
mikara laga moti;
sorala gara sori;
kikara sara kori;
mikaki koki karo, sokaki kokika kakiso krak.

No, lagaro;
lem gira;
sorega.

söx rex, schomo;
moscho tux;
röx sex, sogo fux.

höx nex pux, molo;
nöx hex, logo kux.

lax, moga, nox, wira.

So, marago;
nem kira;
wosema.

uma suta rome;
fare krola sone.

uma suta romelo;
melore sore.

sak rak hak nak;
schama laga.

najain noin for,
nojoin for nojoin,
fororor nain noin for,
nojoin foror,
for noin,
noin fororor,
nain najain noin fororor,
nain foror,
for najain noin.

ma; sik rak, saga;

sö lö, fog pis, poka nika haka, mala;
so ss chi, pago kaso, koka hika nak, laga?

Die Uraufführungs-Tournee, gespielt vom Ensemble Polysono Basel mit Christine Simolka, Sopran, Ursula Seiler Kombaratov, Flöte, Igor Kombaratov, Klarinette, Markus Stolz, Violoncello, und René Wohlhauser, Klavier und Leitung, führte in folgende Konzertsäle:

- Sa, 10. Jan. 2009, 20.00 Uhr, Musiksaal QuBa, Bachlettenstraße 12, 4054 Basel
- Sa, 17. Jan. 2009, 19.30 Uhr, Konservatorium, Kramgasse 36, 3011 Bern
- Sa, 24. Jan. 2009, 20.00 Uhr, Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich
- Sa, 31. Jan. 2009, 20.00 Uhr, Marianischer Saal, Bahnhofstr. 18, 6003 Luzern
- So, 15. Feb. 2009, 20.00 Uhr, Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Straße 5, 81667 München
- So, 22. Feb. 2009, 18.00 Uhr, Universität der Künste, Kammersaal, Fasanenstraße 1b, 10623 Berlin
- Sa, 28. Feb. 2009, 19.00 Uhr, Alte Schmiede, Schönlaterngasse 9, 1010 Wien

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten hergestellt.

Aufführungsdauer: ca. 10 Min.

Bei diesem Werk handelt es sich um eine Auftragskomposition vom Fachausschuß Musik Basel-Stadt / Basel-Land, mit Kompositionsbeiträgen von Stadt Zürich Kultur und vom Amt für Kultur des Kantons Bern

Eine CD-Einspielung dieser Komposition ist erhältlich beim Label NEOS, München: René Wohlhauser „The Marakra Cycle“, NEOS 11308, ISBN 4 260063 113086.

Erläuterungen zur Klangerzeugung

Bläser

● : Normalton

◆◇ : fast tonlos

■□ : tonlos

x : perkussiv (Zungenschlag, starkes „t“, sog. Pizz.)

x● : Kombination perkussiver Ansatz mit nachfolgendem Normalton

▲ : Flöte: tongue ram

▲ : Klarinette: slap tongue

Cello

● : Normalton

◆◇ : Flageolettgriff

■□ : tonlos

x : perkussiver Schlag auf das Griffbrett nur mit der linken Hand

⤿ : Fingernagel-Pizz.

/// : schnelle mikrotonale Bewegung um den Grundton herum mit 3 Fingern

Klavier:

Zur Orientierung im Klavierinnern die entsprechenden Tasten jeweils kurz vor dem Anschlag lautlos niederdrücken, damit sich die Dämpfer heben und man weiß, wo man zu greifen hat.

⊕: **Fingerdämpfung:** Mit den Fingern der einen Hand die entsprechende(n) Saite(n) im Klavierinnern dämpfen, mit der anderen Hand die entsprechenden Tasten anschlagen. Jenseits der Dämpfer. Wenn nicht anders vermerkt, stets ganz nahe beim Dämpfer. Es erklingt ein Gemisch von Anschlagsgeräusch und Flageolett. [Flageolett's approximativ: In der Mittellage eine Duodezime höher, in der Tieflage 2 Okt. & Terz höher, in der Hochlage 1 Oktave höher.] Wenn nicht anders angegeben: Ohne Pedal.

⊕ →: **Glissandodämpfung:** Wie oben. Gleichzeitig Gliss. mit der dämpfenden Hand. (Stets abwärts, d.h. jenseits der Dämpfer von den Dämpfern weg.)

▼ : Mit dem Plektrum die Saite anreißen.

□ →: **Fingerstreichen (mit Fingerkuppe & etwas Nagel):** Den Ton anschlagen und gleichzeitig mit den Fingern den tiefsten Saiten entlang streichen. (Abwärts: jenseits der Dämpfer von den Dämpfern weg.)

↔ : Hin und her wischen (mit Fingerkuppe & etwas Nagel)

⤿ : **Fingernagelstreichen:** Mit dem Fingernagel die betreffende Saite anreißen.

▼ → : **Plektrumkratzen:** Mit dem Plektrum der Saite entlang fahren, in verschiedener Kratzgeschwindigkeit. (Nur Geräusch.)

Zusammenspiel

Es gibt folgende Möglichkeiten zur Koordination:

- 1) Der Pianist dirigiert gleichzeitig.
- 2) Die Sängerin dirigiert gleichzeitig.
- 3) Ein zusätzlicher Dirigent dirigiert.
- 4) Alle haben eine Clickspur im Ohr, die von einem elektronischen Metronom gesteuert wird.
- 5) Alle haben eine Clickspur im Ohr, die von einer Übdatei auf dem Computer gesteuert wird.
- 6) Es gibt aber auch die Möglichkeit einer sanften Asynchronität, indem im 1. und 3. Teil des Stückes jeder seine Stimme für sich durchspielt und als sozusagen „unabhängige Stimme“ behandelt. (Ausnahme: die durch Pfeile markierten Synchronstellen zwischen der Singstimme und einzelnen Instrumenten, sowie die Tutti-Synchronstellen in T. 2, 6, 30 und 31.) Die 4 Großabschnitte müssen aber durch ein Zeichen synchron abschließen.

Sakra

auf einen eigenen lautpoetischen Text

für Sopran, Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier (2008)

Ergon 39, Musikwerknnummer 1494

René Wohlhauser

Tempo: ♩ = 52

Sopran
stimmlös gesprochen:⁵ sch, rg ts, tok rik, sak, sch-a - ma;

Flöte
tonlos → fast t. → tonlos
Vc. Klavier Klavier t k

Bb-Klarinette
klingend notiert
tonlos → fast t. → tonlos
t k

Cello
tonlos → fast t. → tonlos
Trem. Gliss.
Sopran mikroton. Bew. mit 3 Fingern
perkussiver Schlag auf das Griffbrett nur mit der linken Hand

Klavier
(Markierungen im Innern: d4, f4, gis4)
8va
Fingerstreichen (mit Fingerkuppe & etwas Nagel)
Sopran Sopran
Gliss.-Dämpfung
sempre senza Ped.

S.
s r, tg fs, fo - k sik rak, sa-ga;

Fl.
Flz. Tutti Flz. tongue ram

Bb-Kl.
Flz. Flz. slap

Vc.
Trem. Trem. pizz. pizz.

Kl.
Trem. (approx. Anz. Töne)
Gliss.-Dpf.
(oder)
D C#D D E♭
(Ossia: ord.)

Sokrak

2

9 *f* > *pp* < *f* *f* *mf* < *f* *mf* < *f* *f* *p* *f* *mf*

S. s l, fg ps, po - k ni - k ha - - - k, ma - la;

Klavier ↓ Klav. / Flöte ↓ Vc./Flöte ↓ Klavier

Fl. *mf* > *f* *pp* *p* *pp* *p*

Bb-Kl. *ppp* < > *ppp* < *mpz* *pp* fast t. *pp* fast tonlos *mf* > *mf* >

Vc. *p* *mpz* *p* *f* *p* *mpz* *mp* < > *f*

Kl. *p* *f* *p* *p* *ppp* < *f* *ppp* *pp* *8^{vb}*

perkussiver Schlag auf das Griffbrett nur mit der linken Hand

II. *pizz.* *c.l.b.* *c.l.b.* *3 II. pizz.* *pizz. III.*

Sopran ↑ Sopran ↑ Sopran ↑

Fingerstreichen (mit Fingerkuppe & etwas Nagel)

Trem. (approx. Anz. Töne)

Gliss.-Dpf.

13 *pp* > *mf* *p* < *f* < *f* > *mf* < *f* > *mf* *p* < *f* > *mf*

S. s ch, p-g k-s, ko - k hi - k nak, la-ga.

Fl. *mf* *p* *pp* *p* *pp* *p* *pp*

Bb-Kl. *pp* fast tonlos *mf* *p* *pp* *mp* *mp*

Vc. *mpz* *p* *pizz.* *pizz.* *II. pizz.* < *mp* >

Kl. *ppp* *ppp* *pp* *p* *p* *pp* *pp* *8^{va}* *8^{vb}* *p*

Fingerstreichen (mit Fingerkuppe & etwas Nagel)

Gliss.-Dpf.

17 *f* > *p* < *f* *mf* *p* < *f* *mf* *mp* *mf* *pp* < *f* *mf*

S. sch s, chr tl, tux rex söx, sch - o - mo;

Fl. *ff* *tongue ram* *ff* *tongue ram* *ff*

B \flat -Kl. *ff* *slap* *ff* *ff* *ff*

Vc. *ff* *Bartók-pizz.* *ff* *Bartók-pizz.* *ff*

Kl. *Sopran* *Sopran* *Fingerstreichen (mit Fingerkuppe & etwas Nagel)* *Sopran ord.*

sfz *sfz* *pp* *p* *p* *pp*

8vb *8vb*



21 *p* < *f* *p* < *f* *mp* *mf* *f* *mf* *f* *mf*

S. sch r, tr fl, f - - - ux s - ex röx, so-go;

Fl. *ff* *tongue ram* *ff* *tongue ram*

B \flat -Kl. *ff* *slap* *ff* *slap*

Vc. *ff* *Bartók-pizz.* *ff* *Bartók-pizz.*

Kl. *pp* *Trem.* *ord.* *Fingerstreichen (mit Fingerkuppe & etwas Nagel)*

ppp *ppp* *pp* *pp*

Gliss.-Dpf. *8vb*

25

S. *p < f* *mp* *mf* *mp* *f* *mf*
 sch l, fr pl, pux nex hö - x, mo-(o o o)-lo;(o o o o)

Fl. *tonlos* → *fast t.* → *tonlos* *ppp* *pp* *Klavier* *Klavier*

Bb-Kl. *tonlos* → *fast t.* → *tonlos* *ppp* *pp*

Vc. *tonlos* → *fast t.* → *tonlos* *ppp* *pp* *Sopran* *ppp* *Trem.* *Gliss.* *mikroton. Bew. mit 3 Fingern*

Kl. *p* *8vb* *p < >* *p < >* *p < >* *8vb* *pp* *loco* *loco* *Sopran*
hin u. her wischen (mit Fingerkuppe & etwas Nagel)
(senza Ped.: es klingt trotzdem nach)

29

S. *f > < f > < f* *mf* *p < f* *mf* *mp* *mf*
 sch ch, pr kl, kux hex nöx, lo-go.

Fl. *Klavier* *mf* *Flz.* *pp* *3* *3* *3* *3* *3* *tongue ram* *f*

Bb-Kl. *t* *mf* *Flz.* *pp* *slap* *f*

Vc. *mf* *Trem.* *pp* *5* *5* *5* *Bartók-pizz.* *f*
perkussiver Schlag auf das Griffbrett nur mit der linken Hand
Tutti o. Sop. *Tutti o. Sop.*

Kl. *Sopran* *p* *pp* *8vb* *8vb* *p* *loco* *pp* *8va* *tr* *Gliss.-Dpf.* *ppp*

(Chorstelle)

33 **f** > **p** **p** ————— **f** **f** < **ff** > **mp** **mp** ————— **ffff** **pp**

S.
 Ss _____ ss _____ ss _____ ss _____ Sok-raks

Fl.
 vokal, ohne Instrument, stimmlos
 33 **pp** ————— **f** **p** ————— **ff** , **mp** ————— **ffff**
 ss ss ss ss ss ss ss ss ss ss _____

B♭-Kl.
 vokal, ohne Instrument, stimmlos
 33 **pp** ————— **f** > **p** < **ff** , **mp** ————— **ffff**
 Ss _____ ss _____ ss _____

Vc.
 vokal, ohne Instrument, stimmlos
 33 **ppp** ————— **f** > **p** ————— **ff** > , **mp** ————— **ffff**
 Ss _____ ss _____ ss _____

Kl.
 vokal, ohne Instrument, stimmlos
 33 **f** > **p** **p** ————— **ff** **ff** > **mp** **mp** ————— **ffff**
 Ss _____ ss _____ ss _____ ss _____



leise, zart und geheimnisvoll gesungen

37 **ppp**

S.
 u - - - mu, su, la - gu, res;

Fl.
 luftiger Klang
 ppp

B♭-Kl.
 luftiger Klang
 ppp

Vc.
 sul pont.
 ppp

Kl.
 ppp

Takte 38-62: Taste für die Dauer des gehaltenen Tones lautlos drücken, Saite mit Fingerkuppe & etwas Nagel im Innern anzupfen / anreißen

41

S. *h*ö - *s*ö - *k*ö; *s*cho - - - mo, *n*o - *r*o *w*a -

Fl. *ord.*

Bb-Kl. *ord.*

Vc. *pos. norm.*

Kl.

45

S. *g*o; *r*u - - - su, *m*a - ru, *f*es; *r*ö -

Fl.

Bb-Kl.

Vc. *3*

Kl.

49

S. kö - sö; wa - - - ra, ma - ssa, ga, la - va,

Fl. Klarinette

Sopran ↑

Vc. ↓

Tutti ↓

Tutti ↓

Tutti ↓

mp

Bb-Kl. 3

mp

6 6 6

Vc. 49 ↑ Flöte

Tutti ↓

Tutti ↓

Tutti ↓

mp

Kl. 49

Tutti ↓

Tutti ↓

Tutti ↓

mp



54

S. sa - - - la, ra - na, ga, ma-ra-na,

Fl. 54

Bb-Kl. 54

Vc. 54

Kl. 54

7 7 7 7 7

6 6 6 6 6 6 6 6

5 5 5 5 5 5 5 5

56

S. *la - ga, na - la - ma - sa; sa - ka - ra - la, ga.*

Fl.

Bb-Kl.

Vc.

Kl.

59 *ppp crescendo poco a poco*

S. *su - ta - mu, mi - so - rex, ka - ra - ma - lo - go;*

Fl.

Bb-Kl.

Vc.

Kl.

Musical score for measures 61-64. The score includes vocal lines (S.) and instrumental parts for Flute (Fl.), B♭ Clarinet (B♭-Kl.), Violoncello (Vc.), and Keyboard (Kl.).

S. (Soprano): mi - ka - ra la - ga mo - ti; so - ra - la ga - ra so - ri;

Fl. (Flute): 7

B♭-Kl. (B♭ Clarinet): 6

Vc. (Violoncello): 5

Kl. (Keyboard):

Musical score for measures 62-65. The score includes vocal lines (S.) and instrumental parts for Flute (Fl.), B♭ Clarinet (B♭-Kl.), Violoncello (Vc.), and Keyboard (Kl.).

S. (Soprano): ki - ka - ra sa - ra ko - ri; mi - ka - ki ko - ki ka - ro, so - ka - ki ko - ki - ka ka - ki - so *krak.* ***ff***

Fl. (Flute): 7 ***ff***

B♭-Kl. (B♭ Clarinet): 6 ***ff***

Vc. (Violoncello): 5 ***ff***

Kl. (Keyboard): ***ff***

Sokrak

10

65 *mf*
S. No, la ga - ro; *Klavier*

65 *p* *ord.*
Fl. 12 11 12 12

65 *p* *ord.*
B \flat -Kl. 11 11 10

65 *p* *ord.*
Vc. 10 10

65 *mf*
Kl. *Sopran*

8^{vb} → bis T. 96

66 3 3 6
S. lem gi - ra; *Klavier*

66 12 12 12 12
Fl. 11 11 11 11

66 10 10 10
B \flat -Kl. 11 11 11

66 10 10 10
Vc. 10 10 10

66 *Sopran* 3 6
Kl. *Sopran*

Sokrak

(poco a poco dim.)

The musical score for measures 67 and 68 is arranged in five systems. The first system (measures 67-70) features a Soprano line with lyrics 'so - re -' and 'Klavier' markings. The second system (measures 71-74) includes Flute, Bassoon, and Violoncello parts with dynamic markings of 12, 11, and 10. The third system (measures 75-78) continues the instrumental parts. The fourth system (measures 79-82) features the Soprano line with lyrics 'ga.' and 'Klavier' markings. The fifth system (measures 83-86) continues the instrumental parts. The score is marked with 'poco a poco dim.' and includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings.

Sokrak

(mf) (alle alleinstehenden 16tel nicht zu kurz, stets klingvoll)

69

S. *söx* *rex,* *scho - - - - - mo;*

Fl. *luftiger Klang* *pp* 12 12 12 12

Bb-Kl. *luftiger Klang* *pp* 11 11 11

Vc. *sul pont.* *pp* 10 10 10

Kl. *f* 3

70

S. *mo - - - - - scho*

Fl. 12 12 12

Bb-Kl. 11 11 11

Vc. 10 10 10

Kl. 3

71

S. *tux;* röx sex, so - - -

Fl. 12 12

Bb-Kl. 11 11

Vc. 10 10

Kl. 3 3

72

S. go fux.

Fl. 12 12 12 12

Bb-Kl. 11 11

Vc. 10 10

Kl. 3

Sokrak

14

S. *(mp)*
höx nex pux, mo -

Fl. *ord.*
p

Bb-Kl. *ord.*
p

Vc. *ord.*
p

Kl. *ff*

S. lo; nōx hex,

Fl. *ord.*

Bb-Kl. *ord.*

Vc. *ord.*

Kl. *ff*

75

S. lo - - - - - go kux.

Fl. 12 12 12 12

Bb-Kl. 11 11 11

Vc. 10 10 10 10

Kl. 5 5 5

76

S. lax, mo - - - - - ga,

Fl. *luftiger Klang* 12 *pp* 12 12

Bb-Kl. *luftiger Klang* 11 *pp* 11 11

Vc. 10 *sul pont.* 10 *pp* 10

Kl. 5 *p* 5

Musical score for measures 77-80. The score includes parts for Soprano (S.), Flute (Fl.), Bassoon/Clarinet (Bb-Kl.), Violoncello (Vc.), and Kontrabaß (Kl.).

- S.:** Measures 77-80. Lyrics: "nox, wi - ra." Fingerings: 5.
- Fl.:** Measures 77-80. Fingerings: 12, 12, 12, 12.
- Bb-Kl.:** Measures 77-80. Fingerings: 11, 11, 11.
- Vc.:** Measures 77-80. Fingerings: 10, 10, 10, 10.
- Kl.:** Measures 77-80. Fingerings: 5, 5, 5.

Musical score for measures 78-80. The score includes parts for Soprano (S.), Flute (Fl.), Bassoon/Clarinet (Bb-Kl.), Violoncello (Vc.), and Kontrabaß (Kl.).

- S.:** Measure 78. Dynamics: *mf*. Lyric: "So,"
- Fl.:** Measures 78-80. Dynamics: *p*. Fingerings: 12, 12, 12, 12. Includes "ord." markings.
- Bb-Kl.:** Measures 78-80. Dynamics: *p*. Fingerings: 11, 11. Includes "ord." markings.
- Vc.:** Measures 78-80. Dynamics: *p*. Fingerings: 10, 10, 10. Includes "ord." markings.
- Kl.:** Measure 78.

79

S. ma - - - - - ra - - - - -

Klavier

Fl.

Bb-Kl.

Vc.

Kl. Sopran

mf

80

S. go; nem ki - - - - - ra;

Klavier

Fl.

Bb-Kl.

Vc.

Kl. Sopran

Sokrak

18

81

S. wo se ma.

Klavier

Fl.

Bb-Kl.

Vc.

Kl. Sopran

82

S. u

luftiger Klang

pp

Klavier

Fl.

Bb-Kl.

Vc.

Kl. Flöte

p

83 (tranceartig)

S. ma su - - - -

Fl. luftiger Klang

B \flat -Kl. luftiger Klang *pp*

Vc. *sul pont.* *pp*

Kl. Flöte

84

S. ta ro -

Fl.

B \flat -Kl.

Vc.

Kl.

85

S. me; fa - - - -

Fl. 12 12 11

B \flat -Kl. 11 10 11

Vc. 10 10 10

Kl. 3 3 5

86

S. re kro - - - -

Fl. 12 11

B \flat -Kl. 11 10

Vc. 10

Kl. 5

Musical score for measures 87-90. The score includes five staves: S. (Soprano), Fl. (Flute), B \flat -Kl. (B-flat Clarinet), Vc. (Violoncello), and Kl. (Klavier/Piano). Measure 87 features a vocal line with lyrics "la" and "so - - -". The instrumental parts include complex rhythmic patterns with slurs and fingerings (3, 5, 12, 11, 10). A piano dynamic marking is present at the end of the section.

Musical score for measures 88-91. The score includes five staves: S. (Soprano), Fl. (Flute), B \flat -Kl. (B-flat Clarinet), Vc. (Violoncello), and Kl. (Klavier/Piano). Measure 88 features a vocal line with lyrics "ne." and "(e)". The instrumental parts continue with complex rhythmic patterns and slurs. A piano dynamic marking *(p)* is indicated. The section concludes with a piano dynamic marking.

Sokrak

89 *(mp)*

S. u - - - ma su - - - - ta

Fl. *ord.* *p* 12 12 12

Bb-Kl. *ord.* *p* 11 11 11

Vc. *ord.* *p* 10 10

Kl. *f* 3 3

90

S. ro - - - - - me - - - - lo;

Fl. 12 12 12 12

Bb-Kl. 11 11 11

Vc. 10 10 10

Kl. 3 3

91

S. me - lo - - - - - re

Fl. 12 12 12 12

Bb-Kl. 11 11 11

Vc. 10 10 10

Kl. 3 10 3

(mf)

92

S. so - - - - - re.

Fl. 12 12 12 12

Bb-Kl. 11 11

Vc. 10 10 10

Kl. 5 5

Sokrak

(mf dim. poco a poco)

93

S. sak rak

Fl. luftiger Klang pp

Bb-Kl. luftiger Klang pp

Vc. sul pont. pp

Kl. p

94

S. hak nak;

Fl.

Bb-Kl.

Vc.

Kl.

95

S. *scha - - - - - ma*

Fl. *12 12 12 12*

B \flat -Kl. *11 11 11*

Vc. *10 10 10 10*

Kl. *95*

96

S. *la - - - - - ga.*

Fl. *12 12 12 12*

B \flat -Kl. *11 11 11*

Vc. *10 10 10 10*

Kl. *96 3 3*

gesungen, morseartig

Vorzeichen gilt von T. 97-125
jeweils für den ganzen Takt

97

S. *na - jain noin for, no - jo - join for no - jo - join, fo - ro - ro - ror*

Fl.

Bb-Kl.

Vc.

Kl. *pp* *mp* *8va* *8vb*

100

S. *nain noin for, no - join fo - ror,*

Fl.

Bb-Kl.

Vc.

Kl. *mp* *8va* *8vb* *f* *p* *ss*

vokal, ohne Instrument, stimmlos

102

S. *for noin, noin fo - ro - ror,*

Fl.

Bb-Kl.

Vc.

Kl. *mp f p f p*

8^{va}

ss

105

S.

Fl.

Bb-Kl.

Vc.

Kl. *mp mf f*

Klavierpedal-Solo

↑ Alle Saiten schwingen mit.

Häse gegen unten: linker Fuß tritt auf den Boden
Häse gegen oben: rechter Fuß tritt das Pedal

Keine Töne spielen. Nur das Pedal treten.

108

S. *nain na-jain noin fo-ro-ror, nain fo-ror, for na-jain noin.*

Fl.

Bb-Kl.

Vc.

Kl. *mp 8^{va} ord. mp 8^{vb} mp 8^{va} mp 8^{vb}*

111

S. *G.P.*

Fl. *vokal, ohne Instrument, stimmlos p mp p mp mp G.P.*
s s s s s s

Bb-Kl. *vokal, ohne Instrument, stimmlos p mp p mp G.P.*
t t t t t t t t

Vc. *vokal, ohne Instrument, stimmlos mp mp G.P.*
r r r

Kl. *8^{va} mp pp presto poss. tgtg ... pp presto poss. tgtg ... G.P. G.P.*

T. 115-118, 126, 131 halb gehaucht / mysteriös gesungen. Insofern ist die Dynamik (wie im 1. Teil) relativ und geht realiter nie über ein piano hinaus.

115 *mf* S. *G.P.* *mf* 5 5

ma; sik rak, sa-ga;

115 *mf* Fl. *G.P.* *pp* *mp* *mp* *tongue ram* (Mundverschluß mit Zunge) ---

vokal, ohne Instrument, stimmlos t k ss t k

115 *mf* Bb-Kl. *G.P.* *pp* *pp* *mp* *slap* (Mundverschluß mit Zunge) ---

vokal, ohne Instrument, stimmlos t k

115 Vc. *G.P.* *ppp* *p* *mf* *p* *Mundecken-pizz.* *schnalzen* *Mundecken-pizz.*

vokal, ohne Instrument, stimmlos t k f

115 Kl. *G.P.* *ppp* *ppp* *p* *bei geschlossenen Lippen kurze Lufteinsaug-Knalle*

115 *ppp* *ppp* *p*



stimmlos gesprochen:

119 *f* *pp* *f* *f* *mf* *f* *mf* *G.P.* *f* *p* *f* *mf*

sö lö, fog pis, po-ka ni - - - ka ha - - ka, ma - la;

119 *G.P.* *mf* *f* *pp* *fast tonlos* *fast t.* *pp* *fast tonlos* *pp* *fast tonlos* *pp* *fast tonlos* *mf* *mf*

119 *G.P.* *ppp* *ppp* *mpz* *fast t.* *pp* *fast tonlos* *mf* *mf*

119 *G.P.* *p* *mpz* *p* *f* *p* *mpz* *mp* *f*

119 *G.P.* *ppp* *ppp* *ppp* *ppp* *f* *pp*

z z *z* *z* *z*

**) Zweiklang: Kurzes, scharfes Gliss. vom unteren zum oberen Ton*

**) ditto* *Sopran*

**) Zweiklang: Kurzes, scharfes Gliss. vom unteren zum oberen Ton*

**) Zweiklang: Kurzes, scharfes Gliss. vom unteren zum oberen Ton*

Werkkommentar zu **Sokrak**
für Sopran, Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier,
auf einen eigenen lautpoetischen Text,
2008 komponiert, Ergon 39, ca. 10 Min.

Wie läßt sich Klanglichkeit strukturell so komponieren, daß sie über sich hinauswächst und Ausdruckstiefe erreicht?

Wie gelingt es, durch das Erforschen der Tiefendimension des Klanges den Punkt zu finden, an dem alle differenzierten Strukturen in Klangerlebnis umschlagen bzw. nicht mehr als Einzelstrukturen, sondern in ihrer Summe nur noch als „Klangausdruck“ wahrgenommen werden?

Wie müssen Klangverwandlungen, Klangkontrast oder Klangmodulationen aufeinander folgen, um in eine hörend nachvollziehbare, sinnfällige „Klangform“ zu münden?

Wann schlagen objektive Klanggestalten in subjektive Klangergriffenheit um?

Welches ist in diesem Zusammenhang die Funktion der Zeit, in deren Verlauf die klangliche Dimension ihre Intensität entfaltet?

Dies sind einige der Fragen, die mich während der Arbeit an dieser Komposition beschäftigten.

Es ging also darum, die Wirkung der Klangwahrnehmung, die Wirkungsweise der klangstrukturierten Zeit, der Zeitlichkeit des Klangflusses, der klanglich fließenden Zeit, der klanglichen Strukturierung der Zeit als Empfindungsqualität auf die Wahrnehmung zu untersuchen.

Durch welche Perspektivenwechsel gelingt es flüchtigen Klangspuren aus der schattenhaften Klanglichkeit herauszutreten und in klangliche Verkörperung des Ausdrucks, in reale Präsenz umzuschlagen und im Filter der Wahrnehmung hängen bleiben? Letztlich ein Konzept der Sensibilisierung der Klangwahrnehmung.

René Wohlhauser

Kurzbeschreibung: Klangstrukturierung (als erweiterter Begriff der Harmonik), Klangmodulation und Klangwahrnehmung als Kategorien des Klanges. Klang als Tiefendimension der Zeiterfahrung.

René Wohlhauser

1954 geboren und in Brienz aufgewachsen, ist René Wohlhauser ein sehr vielseitiger Musiker mit einem stilistisch breiten Spektrum, der in verschiedenen Sparten ein sehr umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, das inzwischen über 1000 Werknummern umfaßt. Langjährige Erfahrungen als Rock- und Jazzmusiker, als Improvisator und als Liedbegleiter, sowie als Verfasser von Hörspielmusik beglei(te)ten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik.

1975-79 Konservatorium (Musikhochschule) Basel: Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wytenbach. Dazu weitere Studien in Elektronischer Musik (bei David Johnson), Filmmusik (bei Bruno Spörri), Außereuropäischer Musik (bei Danker Shaaremann), Gesang (bei David Wohnlich), Algorithmische Komposition (bei Hanspeter Kyburz), Improvisation (bei Ruedi Lutz), Klavier (bei Stéphane Reymond), Max/MSP (bei Volker Böhm) und Dirigieren (bei Thuring Bräm), sowie in Philosophie (bei Hans Saner). Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Anschließend Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger; eingehende Kompositionsstudien bei Klaus Huber und bei Brian Ferneyhough.

1978 Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom, für „Souvenirs de l'Occitanie“ für Klarinette.

1981 Kompositionspreis des Verbandes Deutscher Musikschulen, Bonn, für „Stilstudien“ für Klavier, 4 Gitarren und 2 Schlagzeuger.

1983 Kompositionspreis VJMZ, Zürich.

1984 Kompositionspreis von Stadt und Kanton Fribourg für „Fragmente für Orchester“.

1987 Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg für das „Orgelstück“.

1988 Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt für „Adagio assai“ für Streichquartett (UA durch das Arditti-Quartett).

1990 Kompositionspreis der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen: 1. Preis für das „Klarinetten trio Metamusik“.

1991 Kulturförderpreis des Kantons Luzern.

1992 Anerkennungspreis der Schweizer Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich, für den mehrfach publizierten Aufsatz „Von einfachen graphischen Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik“.

1996 Auswahlpreis „Selection“ von Swiss Radio International für die Porträt-CD „in statu mutandi“.

1998 Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft.

2004: Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater in Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival der Weltmusiktage und dem Luzerner Sinfonieorchester.

Komponiert u.a. Solo-, Kammer- und Orchestermusik, Orgelwerke, sowie Musiktheater.

Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. im Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame-de-Paris, Concertgebouw Amsterdam, Tokyo, Rom, Toronto, New Castle, Aserbaidshan, Skandinavien, Basel, Zürich, Frankfurt, Speyrer Dom, Glinka-Saal St. Petersburg, Herkules-Saal der Residenz in München, sowie öfters an Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, den Tagen für Neue Musik Zürich, den internationalen Festivals in Odessa, Sofia, Cardiff, Brisbane und dem Schweizerischen Tonkünstlerfest. Etliche Porträtkonzerte.

Zusammenarbeit u.a. mit: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Basler Sinfonieorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Bieler Sinfonieorchester, Sinfonietta Basel, Klangforum Wien, Klarinettenensemble des Ensemble Modern, Ensemble Köln, Arditti-Quartett, Modigliani-Quartett, Schweizer Klarinetten trio, sowie mit namhaften andern Ensembles und Solisten der internationalen Musikszene.

Gastdozent für Komposition an den Internationalen Ferienkursen Darmstadt (1988-94), am Festival in Odessa (1996-98) und am internationalen Komponisten-Atelier in Lugano (2000).

Umfangreiche Vortragstätigkeit vor allem über eigene Werke, auch in Rundfunksendungen.

Publikationen über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte der Neuen Musik u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“.

Kompositionsaufträge aus dem In- und Ausland. Werkproduktionen durch in- und

ausländische Rundfunkanstalten, sowie Porträtsendungen und Gastvorträge beim Radio. Portrait-CDs, Lexikon-Einträge und Artikel von verschiedenen Musikwissenschaftlern dokumentieren seine Arbeit. Kulturpolitisches Engagement (Komponistenforum Basel, Schweizerisches Komponisten-Kollegium, weltweites Partiturenvertriebssystem „Adesso“). In letzter Zeit vermehrte Konzerttätigkeit mit dem eigenen Ensemble „Polysono“ und als Liedbegleiter. Unterrichtet seit 1979 Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikakademie Basel (und von 1979 bis 1991 an der Akademie Luzern). Lebt als freischaffender Komponist in Basel.

Ausschnitte aus Rezensionen:

Zu den interessantesten jüngeren Schweizer Musikerfindern zählt der 1954 geborene René Wohlhauser, dessen Ästhetik sich gleichermaßen an der Tradition der Moderne (am stärksten wohl der Wiener Schule) wie an naturwissenschaftlichen Theoremen der Gegenwart herausbildet. (Sigfried Schibli in der „Basler Zeitung“, 28. Februar 1996.)

Bei näherem Hinhören entpuppt sich seine Musik als komplexes Geflecht von Bewegungen, von Energien, von Kraftlinien. Der in Basel lebende Komponist René Wohlhauser, Schüler von Jacques Wildberger und Brian Ferneyhough, läßt sich immer wieder von philosophischen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Ideen inspirieren, von Hegels Zeitbegriff, Monets Wirklichkeitsauffassung oder Leonhard Eulers Unendlichkeitsbegriff. Wohlhauser strebt in die Tiefe. Davon ausgehend aber gelangt er zu einer genuin musikalischen Darstellung. Sein ästhetisches Ziel ist: nicht modisches Gewerbe, sondern Authentizität. Die vielschichtigen Prozesse in seiner Musik können so auch als Parabel auf die komplexen Vorgänge in dieser Welt aufgefaßt werden. (Thomas Meyer im „Tele“ zum Komponistenporträt auf Radio DRS 2 am 27. September 1995.)

Publikationen von René Wohlhauser

- „Von einfachen graphischen Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik“ (1988), in: „Schweizer musikpädagogische Blätter“, Juni 1989, Seiten 72-81; sowie in: „schweizer schule“, März 1991, und: „Schweizerische Lehrerzeitung“, April 1990
- „Gegen die Zementierung des Status Quo“, in: „MusikTexte“ Nr. 35, Köln, Juli 1990, Seiten 34-37;
- „Über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte eigener Werke“, in: „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, Band 20: „Komposition und Ästhetik“. Schott, Mainz, 1994, Seiten 98-107
- „Transzendente Exerzitien“, in: „Neue Zürcher Zeitung“, 9. März 1991, Seite 68
- „Nicht ganz so einfach“, in: Dissonanz Nr. 22, Zürich, November 1989, S. 33
- „Wo bleibt der Schweizer Frühling?“, in: Dissonanz Nr. 24, Zürich, Mai 1990, S. 39
- „Möglichkeiten der Einwirkung“, in: MusikTexte Nr. 36, Köln, 1990, S. 36
- „Komponieren und Unterrichten“. Mitteilungen der Freien Musikschule Basel, 2001.
- „Aufbruch zu neuen Ufern.“ Entwicklungen, Tendenzen und Perspektiven in der zeitgenössischen Musik. Publikation der Musikakademie Basel, 2001. (Kann über den Informationsverbund der Bibliotheken der deutschen Schweiz IDS via Internet bestellt werden.)
- „Kompositionsunterricht“. Publikation der Musikakademie Basel, 2001. (Kann über den Informationsverbund der Bibliotheken der deutschen Schweiz IDS via Internet bestellt werden.)
- „in statu mutandi – a work-analysis“, in: „New Music and Aesthetics in the 21st Century“, Vol. 1: „Polyphony & Complexity“, Hrsg. Claus-Steffen Mahnkopf, Frank Cox, Wolfram Schurig; Wolke Verlag, Hofheim, 2002, Seiten 314-324.
- „Ein Psychodrama der Seelenspiegelungen“. Über die Oper „Gantenbein“, in: Dissonanz Nr. 87, Zürich, September 2004
- „Ende der Utopien?“, in: Dissonanz Nr. 95, Zürich, September 2006, S. 49.
- „Nur empfinden können sie nicht. Computerunterstütztes Komponieren – Erfahrungen aus der Kompositionspraxis“, Basler Zeitung, Kulturteil, 8. Januar 2007, S. 6-7.

Weitere Informationen finden Sie auf www.renewohlhauser.com

Werkauswahl chronologisch von René Wohlhauser

— nebst über 500 Jugendkompositionen und ebenso vielen Parerga:

Vertrieb der Werke von René Wohlhauser:

Adesso, Mathias Steinauer, CH-6958 Corticiasca,

Tel./Fax 0041/91/944 13 26 adesso@bluewin.ch

<http://www.musicedition.ch/composers/58d.htm> (dt.)

<http://www.musicedition.ch/composers/58e.htm> (engl.)

- **Lemuria** für 2 Flöten und Zuspieldband (1977), Ergon 1, 17 Min.
UA: 18.5.1977, Basel, Großer Saal der Musikakademie (David Johnson und Ueli Derendinger, Flöten; Jane Koopmann und Daniel Weissberg, Synthesizer). Aufnahme: Radio DRS 2, Basel 1990.
- **Nesut** für Klavier solo (1977), Ergon 2, 8 Min.
UA: 4.7.1978, Basel, Großer Saal der Musikakademie (Jürg Henneberger, Klavier).
Aufnahmen: Radio DRS 2, Basel 1990 und 1991.
- **cemaltorz** für Sopran und Klavier (1977), Ergon 3, 11 Min.
UA: 23.2.1978, Basel, Jsaak Iselin-Schulhaus (Franziska Richner, Sopran, und Jürg Henneberger, Klavier).
- **Souvenirs de l'Occitanie** für Klarinette solo (1978), Ergon 4, Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom 1978, 9 Min.
UA: 19.1.1981, Freiburg/Brsgr., Galerie Schwarzes Kloster (Wolfgang Stryi, Klarinette). Aufnahme: Radio DRS 2, Basel 1990.
- **Modulaltica** für Altblockflöte und Synthesizer (1978), Ergon 5a, 15 Min.
UA: 24.11.1978, Bonn, Bonncenter (Chantal Mathez, Altblockflöte, und René Wohlhauser, Synthesizer).
 - *Weitere Fassung von „Modulaltica“: Modulaltica-Variationen* für Altblockflöte solo (1978), ca. 5 Min.
- **Fragmente für Orchester** (1979), Ergon 6 (3 (anche 1., 2., 3. Fl. picc.), 2 (2. anche C. ingl.), 3 (3. anche Cl. b.), 2; 2 Cor., 2 Tr., 2 Pos.; 3 Perc., Pfte., Arpa; 12, 12, 8, 8, 4), Kompositionspreis von Stadt und Kanton Freiburg 1984, 10 Min.
UA.: 27.6.1979, Basel, Großer Musiksaal des Stadtcasinos (Basler Sinfonieorchester unter der Leitung von Thüring Bräm).
Aufnahme: Radio RSR 2, Genf 1984.
- **flautando** für 2 Flöten (1980/81, rev. 1987), Ergon 7, Verlag Müller und Schade, 13 Min.
UA der deutschen Fassung: 17.12.1982, Basel, Kellertheater Jsaak (Jürg Zurmühle und Ueli Derendinger, Flöten).
UA der französischen Fassung: 19.5.1984, Delémont, Schweizerisches Tonkünstlerfest (Mathieu Schneider und Olivier Rouget, Flöten).
Aufnahmen: Radio RSR 2, Genf 1984; Radio DRS 2, Bern 1987.
- **Musica Assoluta e Determinata** für Stimme und Kammerensemble (1981), (Trompete in C, elektrische Gitarre, Schlagzeug, Klavier), Ergon 8 / Nr. I, 3 Min.
UA: 17.12.1982, Basel, Kellertheater Jsaak (ad hoc-Ensemble unter der Leitung von René Wohlhauser).
- **Largo elettrificato** für Stimme und Kammerensemble mit elektronischer Klangverfremdung (1981), (Trompete in C, elektrische Gitarre, Schlagzeug, Klavier; Vocoder, Harmonizer, Ringmodulator, Tonbandschlaufe, Zuspieldband), Ergon 8 / Nr. II, 1 Min.
UA: 19.3.1982, Basel, Kulturwerkstatt Kaserne (Ensemble der IGNM Basel unter der Leitung von René Wohlhauser).
- **Klavierquartett** für Streichtrio (Violine, Viola, Violoncello) und Klavier (1979/83-84, teilrev. 1987), Ergon 9, 9 Min.
UA: 19.3.1984, Basel, Museum für Gegenwartskunst (Andreas Preißer, Violine; Monika Clemann, Viola; Oliver Faller, Violoncello; Jean-Jacques Dünki, Klavier).
Aufnahmen: Radio DRS 2, Zürich 1984 und Bern 1989.
- **Schlagzeugtrio** (1984/85), Ergon 10, Auftragswerk von Paul Sacher, 9 Min.

UA: 10.6.1985, Basel, Kunsthalle (Basler Schlagzeugtrio). Aufnahmen: Radio DRS 2, Basel 1986 und Basel 1990.

- *Weitere Fassung von „Schlagzeugtrio“: Sarktirko* (2008), Ergon 10 b, Version für Schlagzeug solo von „Schlagzeugtrio“ (1984/1985), Ergon 10, ca. 9 Min.
Uraufführungs-Improvisation über die noch nicht uraufgeführte Version für Schlagzeug solo von „Schlagzeugtrio“: 1.6.2008, Gare du Nord, Basel (Matthias Würsch, Schlagzeug)
- **CI-IC** für Flöte und Viola (1985), Ergon 11, 3 Min.
UA: 5.5.1986, Zürich, Theater an der Winkelwiese (Ueli Gasser, Flöte und Daniel Corti, Viola).
- **Duometrie** für Flöte und Baßklarinette (1985/86), Ergon 12, 5 Min.
UA: 24.5.1986, Zürich, Studiobühne des Opernhauses (Philippe Racine, Flöten und Ernesto Molinari, Baßklarinette).
Aufnahmen: Radio DRS 2, Bern 1987 und Basel 1990.
- **Orgelstück** (1986), Ergon 13, Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg 1987, 8 Min.
UA: 12.8.1988, Dom zu Speyer (Odile Pierre, Orgel). Aufnahme: Radio DRS 2, Zürich 1989.
- **Drei Stücke für Klavier** (1986/87), Ergon 14, 5 Min.
UA von „Pagnetta“ und „Adagio“: 24.5.1988, Winterthur, Musikhochschule (Daniel Cholette, Klavier).
UA von „Déploiment“: 27.3.1988, Unterentfelden, Kirchgemeindehaus (Doris Huber, Klavier).
Aufnahmen: Hessischer Rundfunk, Frankfurt 1989; Radio DRS 2, Bern 1989, Basel 1990 und Basel 1995; CBC, Toronto (Canada) 1991; Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart 1991.
- **Klarinettenrio Metamusik** für 3 B-Klarinetten (1986/87), Ergon 15, Auftragswerk der Pro Helvetia, 1. Preis im Kompositionswettbewerb der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen 1990, 11 Min.
UA: 1.11.1991, St. Gallen, Kirche St. Mangen (Schweizer Klarinettenrio).
Aufnahme: Südwestfunk Baden-Baden 1994.
- **Adagio assai** für Streichquartett (1982/83/85/87/88), Ergon 16, Auftragswerk der Musik-kreditkommission Basel, Kranichsteiner Stipendienpreis, Darmstadt 1988, 4 Min.
UA: 7.8.1988, Darmstadt, Internationale Ferienkurse für Neue Musik (Arditti-Quartett).
Aufnahmen: Südwestfunk Baden-Baden 1988; Radio DRS 2, Basel 1993 und Zürich 1993; Hessischer Rundfunk Frankfurt 1994; Radio RSI 2, Lugano 1995.
- **Atemlinie** für Horn solo (und Tamtam, gleicher Spieler) (1988), Ergon 17, Auftragswerk des Konservatoriums Luzern, 8 Min.
UA: 29.11.1988, Luzern, Kunsthaus (Jakob Hefti, Horn und Tamtam).
Aufnahmen: Radio DRS 2, Basel 1990 und Basel 1991; Tschechischer Rundfunk, Prag 2000.
- **Lumière(s)** für Orgel (1989), Ergon 18, Auftragskomposition anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des „Festival international de l'orgue ancien“ in Valère 1989, 8 Min.
UA: 19.8.1989, Valère, Festival international de l'orgue ancien (Kei Koito, Orgel).
Aufnahmen: Radio RSR 2, Genf 1989; Radio DRS 2, Zürich 2000.
- **in statu mutandi** für Orchester (1991-93), Ergon 19 (Fl. alto in Sol, Fl. basso in Do, 2 (2. anche C. ingl.), 1 Cl. b., 1 Cl. cb., 1 Fg., 1 C.-Fg.; 3, 2, 2, 1; 2 Perc.; 8, 6, 4, 4, 2), Auftragskomposition des Sinfonieorchesters der AML Luzern, 8 Min.
UA: 21.4.1993, Luzern, Kunsthaus (Sinfonieorchester Luzern unter der Leitung von Olaf Henzold).
Aufnahmen: Radio DRS 2, Basel 1993; Bayerischer Rundfunk, München 1995.
- **vocis imago** für Flöte, Klarinette, Schlagzeug, Klavier, Violine und Violoncello (1993-95), Ergon 20, Auftragswerk der Musikkreditkommission Basel, zudem mit finanzieller Unterstützung der SUIISA-Stiftung für Musik, 19 Min.
Weitere Fassungen von „vocis imago“: 62 Variantversionen vom Solo bis zum Quintett, MWN 1400-1461
6 Variantversionen für Solos:
Fl, Cl, Perc, Klav, Vl, Vc

MWN 1400-1405, Ergon b1-b6 bzw. Parergon 39,12-39,17

15 Variantversionen für Duos:

Fl-Cl, Fl-Perc, Fl-Klav, Fl-Vl, Fl-Vc, Cl-Perc, Cl-Klav, Cl-Vl, Cl-Vc, Perc-Klav, Perc-Vl, Perc-Vc, Klav-Vl, Klav-Vc, Vl-Vc

MWN 1406-1420, Ergon c1-c15 bzw. Parergon 39,18 bis 39,32

20 Variantversionen für Trios:

Fl-Cl-Perc, Fl-Cl-Klav, Fl-Cl-Vl, Fl-Cl-Vc, Fl-Perc-Klav, Fl-Perc-Vl, Fl-Perc-Vc, Fl-Klav-Vl, Fl-Klav-Vc, Fl-Vl-Vc,

Cl-Perc-Klav, Cl-Perc-Vl, Cl-Perc-Vc, Cl-Klav-Vl, Cl-Klav-Vc, Cl-Vl-Vc,

Perc-Klav-Vl, Perc-Klav-Vc, Perc-Vl-Vc,

Klav-Vn-Vc

MWN 1421-1440, Ergon d1-d20 bzw. Parergon 39,33 bis 39,52

15 Variantversionen für Quartette:

Fl-Cl-Perc-Klav, Fl-Cl-Perc-Vl, Fl-Cl-Perc-Vc, Fl-Cl-Klav-Vl, Fl-Cl-Klav-Vc, Fl-Cl-Vl-Vc, Fl-Perc-Klav-Vl, Fl-Perc-Klav-Vc, Fl-Perc-Vl-Vc, Fl-Klav-Vl-Vc

Cl-Perc-Klav-Vl, Cl-Perc-Klav-Vc, Cl-Perc-Vl-Vc, Cl-Klav-Vl-Vc

Perc-Klav-Vl-Vc

MWN 1441-1455, Ergon e1-e15 bzw. Parergon 39,53 bis 39,67

5 Variantversionen für Quintette:

Fl-Cl-Perc-Klav-Vl, Fl-Cl-Perc-Klav-Vc, Fl-Cl-Perc-Vl-Vc, Fl-Cl-Klav-Vl-Vc, Fl-Perc-Klav-Vl-Vc, Cl-Perc-Klav-Vl-Vc

MWN 1456-1461, Ergon f1-f6 bzw. Parergon 39,68 bis 39,73

Dauern: Es können einzelne Bilder oder mehrere aufeinander folgende Bilder aufgeführt werden. Dementsprechend variiert die Dauer der Aufführung von 2-17 Min.

Imago I: ca. 4:30

Imago II: ca. 2:30

Imago III: ca. 3:00

Imago IV: ca. 3:00

Imago V: ca. 2:00

Imago VI: ca. 2:00

Gesamtdauer: ca. 17-19 Min.

UA: 17.5.1995, Köln, Musikhochschule (Ensemble Köln unter der Leitung von Robert HP Platz).

Aufnahmen: Westdeutscher Rundfunk, Köln 1995; Radio DRS 2, Zürich 1996.

- **Prestissimo** (1995)

Solo-Version für Xylophon (auch Marimbaphon), Ergon 21/1, 1 Min.

Trio-Version für Xylophon (et al.) a tre (auch Marimbaphon), Ergon 21/2, 3 Min.

UA: 18.6.1995, Basel, Foyer des Stadttheaters (Basler Schlagzeugtrio).

- **Gedankenflucht** für Violoncello und Klavier (1995), Ergon 22, Auftragskomposition des Ministeriums für Frauen, Bildung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, 11 Min.

UA: 5.12.1996, Universität Bamberg (Dorothea von Albrecht, Violoncello und Christine Olbrich, Klavier).

- **Quantenströmung** für Flöte, Viola und Harfe (Harfentrio) (1996), Ergon 23, Auftragskomposition des Sabeth Trio Basel, mit finanzieller Unterstützung der Erziehungs- und Kulturdirektion Basel-Landschaft, der Alfred Richterich-Stiftung, der SUIISA-Stiftung für Musik, der Fondation Nicati-de Luze und der Fondation Nestlé pour l'Art., 10 Min.

UA: 9.11.1996, Tage für Neue Musik Zürich, Tonhalle (Sabeth Trio Basel).

Aufnahme: Radio DRS 2, Zürich 1996.

- **Quantenströmung**-Fassung für Flöte, Cello und Klavier (1996/97), Ergon 23 b, mit finanzieller Unterstützung der Alfred Richterich-Stiftung und der Gubler-Hablützel-Stiftung, 10 Min.
- **Entropía** per violoncello solo (1997/98), Ergon 24, Auftragskomposition des Ministeriums für Frauen, Bildung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, 11 Min.
UA: 20.4.1999, Schloß Solitude Stuttgart (Frank Cox, Violoncello).
Aufnahme: Radio DRS 2, Zürich 2000.
- **carpe diem in beschleunigter Zeit** für Streichquartett (1998/99), Ergon 25, Auftragskomposition der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung der GGG Basel und der Fondation Nicati-de Luze, 11 Min.
UA: 20.11.2001, Europäischer Musikmonat und Gesellschaft für Kammermusik, Paul Sacher-Halle Basel (Arditti-Quartett).
Aufnahme: Radio DRS 2, Basel 2001.
- **Die Auflösung der Zeit in Raum** für Saxophon, Schlagzeug und Klavier (2000/01), Ergon 26, Auftragskomposition der Musikkreditkommission Basel-Stadt, 14 Min.
UA: 11.10.2002, Expo.02, Rathausaal Murten (Ensemble Oggimusicca, Ltg. Giorgio Bernasconi)
 - *Weitere Fassung von „Die Auflösung der Zeit in Raum“*: **Saró** (2008), Ergon 26 b, Version für Saxophon solo von „Die Auflösung der Zeit in Raum“ (2000-01), Ergon 26, ca. 14 Min.
Uraufführungs-Improvisation über die noch nicht uraufgeführte Version für Saxophon solo von „Die Auflösung der Zeit in Raum“: 1.6.2008, Gare du Nord, Basel (Marcus Weiss, Saxophon)
- **Meditation über die Zeit** für die linke Hand am Klavier (2001), Ergon 27a, 7 Min.
- **Klänge in der Zeit** für Klavier (2000), Ergon 27b, 10 Sec.
- **Manía** für Klavier (2001/02), Ergon 28, 10 Min.
- **Musik für Flöte solo** (2002), Ergon 29, 6 Min.
UA: 1.11.2002, Literaturhaus Basel (Riccarda Caflisch, Flöte)
- **Gantenbein**, Musiktheater für 4 Solisten und Orchester (2002-2004), Ergon 30, ca. 60 Min. (Text aus Max Frischs Roman *Mein Name sei Gantenbein*, zusammengestellt vom Komponisten)
(Sopran, Mezzosopran, Tenor, Bariton; Fl., Ob., 2 Cl. contrabassi (anche Cl. e Cl.bassi), Fg.; Cor., Tr., 2 Tn., Tba; 2 Perc.; 8 Vl. I, 6 Vl. II, 4 Vle., 4 Vc, 2 Cb.)
Kompositionsauftrag des Luzerner Theaters.
UA: 4.11.2004, Stadttheater Luzern in Zusammenarbeit mit den Weltmusiktagen 2004 (Simone Stock, Sopran, Caroline Vitale, Mezzosopran, Alexander Kaimbacher, Tenor, Howard Quilla Croft, Bariton; Luzerner Sinfonieorchester unter der Leitung von Mark Foster)
Aufnahme: Radio DRS 2, 2004
- **Rachearie** aus der Oper „Gantenbein“, bearbeitet für Sopran und Klavier (2004). Ergon 30/II, 2 Min.
UA: 18.9.2005, Quartierzentrum Bachletten, Basel (Christine Simolka, Sopran, René Wohlhauser, Klavier)
- **Sulawedische Lieder, Gesänge und Vokalstücke**, Zyklus auf eigene lautpoetische Texte für Sopran, Bariton, zwei Musiksprechstimmen und erweitertes Klavier (2-5 Spieler) (2005 / 2006 / 2008). Ergon 31. Gesamtdauer: ca. 20:46
Ergon 31, Nr. 1: **gelsüraga** für Sopran und Klavier (2005), ca. 2:45
UA: 18.9.2005, Quartierzentrum Bachletten, Basel (Christine Simolka, Sopran, René Wohlhauser, Klavier)
Ergon 31, Nr. 2: **hang gomeka** für Sopran und Klavier (2005), ca. 2:40
UA: 10.9.2006, Geigenbauschule, Brienz (Christine Simolka, Sopran, René Wohlhauser, Klavier)
Ergon 31, Nr. 3a: **suragimanä** für Sopran und Klavier (2005), ca. 4:10
Ergon 31, Nr. 3b: **suragimanä** für Sopran und Klavier (2006), Fassung b, ca. 4:43
Ergon 31, Nr. 4: **Duett** für Sopran und Bariton a cappella

- [1. Fassung zurückgezogen (2005), ca. 4:46, Musikwerknummer 1164]
- [2. Fassung zurückgezogen (2006), ca. 3:13, Musikwerknummer 1480]
- 3. Fassung (2008), ca. 3:00, Musikwerknummer 1481
- 3. Fassung in der Version für Bariton solo (2008), ca. 3:00, Musikwerknummer 1488

Ergon 31, Nr. 5: **flutching music**, ein Musiksprechstück (2005), ca. 2:30

Das Stück existiert in zwei Versionen:

Ergon 31, Nr. 5a: Ein Musiksprechstück für zwei Personen (Standardversion).

Ergon 31, Nr. 5b: Ein Musiksprechstück für zwei Personen in der Fassung für eine Person allein. [Musikwerknummer 1489]

Ergon 31, Nr. 6: **sulla tastiera** für Musiksprechstimme und Klaviaturspieler, auch als virtuelles Duett für einen sprechenden Klaviaturspieler allein (2005), ca. 4 Min.

Ergon 31 (Musikwerknummer 1313), Nr. 7: **Ausklang für tiefes Klavier** (2006), ca. 1:20

- **Drei andere Stücke für Klavier** (2005/06) Ergon 32
 - Ergon 32 (Musikwerknummer 1184), Nr. 1: **Das andere Klavier** für eine(n) Instrumentalisten/in und ein Flügelinneres, work in progress, gegenwärtige Dauer: 5-7 Min. (2005)
 - Ergon 32 (Musikwerknummer 1305), Nr. 2: **Zeitrelationen** für Klavier solo in mehreren Fassungen (2005/06), in Arbeit
 - Ergon 32 (Musikwerknummer 1284), Nr. 3: **III., zum Tod von György Ligeti** (14.5.2006), 2 1/2 Min.
 - Gesamtdauer: ca. 15 Min.
- **mira schinak**, Trio für Sopran, Flöte und Klavier (2006), Ergon 33 (Musikwerknummer 1307), ca. 13 Min.
 - Kompositionsauftrag von Fachausschuß Basel-Stadt/Basel-Land Musik und Stadt Zürich Kultur.
 - UA: 5.1.2007, Jecklin-Forum Zürich und 7.1.2007, Quartierzentrum Bachletten, Basel (Christine Simolka, Sopran, Tabea Resin, Flöte, René Wohlhauser, Klavier)
- **mikka resna** für Tenor und Gitarre auf einen eigenen lautpoetischen Text (2006), Ergon 34 (Musikwerknummer 1318), ca. 4 Min.
 - UA: 17.4.2007, Großer Saal der Musik-Akademie Basel (Hans-Jürg Rickenbacher, Tenor, und Benjamin Bunch, Gitarre).
- **Studie über Zustände und Zeitprozesse** für Flöte und Klavier (2007), Ergon 35 (Musikwerknummer 1351), ca. 11 Min.
 - Kompositionsauftrag des Lotteriefonds Basel-Stadt
 - UA-Tournee mit Ursula Seiler, Flöte, und René Wohlhauser, Klavier:
 - Fr, 11. Jan. 2008, 20.00 Uhr, Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, 4058 Basel
 - So, 13. Jan. 2008, 18.00 Uhr, Konservatorium, Kramgasse 36, 3011 Bern
 - So, 20. Jan. 2008, 18.00 Uhr, Jecklin-Forum, Rämistraße 30, 8001 Zürich
 - So, 27. Jan. 2008, 18.00 Uhr, Marianischer Saal, Bahnhofstr. 18, 6003 Luzern
 - So, 10. Feb. 2008, 20.00 Uhr, Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Straße 5, 81667 München
 - So, 17. Feb. 2008, 18.00 Uhr, Universität der Künste, Kammersaal, Fasanenstraße 1b, 10623 Berlin
- **'Srang** für Sopran, Flöte, Klarinette und Violoncello auf einen eigenen lautpoetischen Text (2007), Ergon 36 (Musikwerknummer 1359), ca. 10 Min.
 - Kompositionsauftrag von Stadt Zürich Kultur
 - UA-Tournee mit dem Ensemble Polysono: Christine Simolka, Sopran, Ursula Seiler, Flöte, Igor Kombaratov, Klarinette, Markus Stolz, Violoncello, und René Wohlhauser, Leitung:
 - Fr, 11. Jan. 2008, 20.00 Uhr, Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, 4058 Basel
 - So, 13. Jan. 2008, 18.00 Uhr, Konservatorium, Kramgasse 36, 3011 Bern
 - So, 20. Jan. 2008, 18.00 Uhr, Jecklin-Forum, Rämistraße 30, 8001 Zürich

- So, 27. Jan. 2008, 18.00 Uhr, Marianischer Saal, Bahnhofstr. 18, 6003 Luzern
 - So, 10. Feb. 2008, 20.00 Uhr, Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Straße 5, 81667 München
 - So, 17. Feb. 2008, 18.00 Uhr, Universität der Künste, Kammersaal, Fasanenstraße 1b, 10623 Berlin
- **Streichtrio** (2007), Ergon 37 (Musikwerknummer 1385), ca. 10 Min.
 UA: 18.5.2008 in der Galerie Selz in Perrefitte und am 19.5.2008 im Farel-Saal in Biel (Lionel Zürcher, Violine, Rolf Dieter Gangel, Viola, Erich Plüss, Violoncello).
 - **Sarktirko** (2008), Ergon 10 b, Version für Schlagzeug solo von „Schlagzeugtrio“ (1984/1985), Ergon 10 (Musikwerknummer 1389), ca. 9 Min.
 Uraufführungs-Improvisation über die noch nicht uraufgeführte Version für Schlagzeug solo von „Schlagzeugtrio“: 1.6.2008, Gare du Nord, Basel (Matthias Würsch, Schlagzeug)
 - **Saró** (2008), Ergon 26 b, Version für Saxophon solo von „Die Auflösung der Zeit in Raum“ (2000-01), Ergon 26 (Musikwerknummer 1396), ca. 14 Min.
 Uraufführungs-Improvisation über die noch nicht uraufgeführte Version für Saxophon solo von „Die Auflösung der Zeit in Raum“: 1.6.2008, Gare du Nord, Basel (Marcus Weiss, Saxophon)
 - **Ly-Gue-Tin**, eine augenzwinkernd-klingende, halbszenische Werkmonographie für Stimme(n) und Klavierklänge auf eigene lautpoetische Texte, komponiert zur Einweihung der Lebenstafeln von Jean Tinguely in Basel (2008), Ergon 38 (Musikwerknummer 1493), ca. 10 Min.
 Kompositionsauftrag von Quartierverein Gundeldingen Basel.
 UA: 22.5.2008, Quersfeldhalle im Gundeldingerfeld in Basel (Christine Simolka, Sopran, und René Wohlhauser, Klavier und Stimme), UA zur Feier für Jean Tinguely (22. Mai 1925 - 30. August 1991) an seinem 83. Geburtstag.
 - Ergon 31, Nr. 4: **Duett** für Sopran und Bariton a cappella
 3. Fassung (2008), ca. 3:00, Musikwerknummer 1481
 3. Fassung in der Version für Bariton solo (2008), ca. 3:00, Musikwerknummer 1488
 - **Sokrak** für Sopran, Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier auf einen eigenen lautpoetischen Text (2008), Ergon 39 (Musikwerknummer 1494), ca. 10 Min.
 Kompositionsauftrag von Kultur Basel-Stadt / Baselland, von Stadt Zürich Kultur und von Kanton Bern.
 UA-Tournee mit dem Ensemble Polysono: Christine Simolka, Sopran, Ursula Seiler, Flöte, Igor Kombaratov, Klarinette, Markus Stolz, Violoncello, und René Wohlhauser, Klavier / Leitung:
 - Sa, 10. Jan. 2009, 20.00 Uhr, Musiksaal QuBa, Bachlettenstraße 12, 4054 Basel
 - Sa, 17. Jan. 2009, 19.30 Uhr, Konservatorium, Kramgasse 36, 3011 Bern
 - Sa, 24. Jan. 2009, 20.00 Uhr, Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich
 - Sa, 31. Jan. 2009, 20.00 Uhr, Marianischer Saal, Bahnhofstr. 18, 6003 Luzern
 - So, 15. Feb. 2009, 20.00 Uhr, Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Straße 5, 81667 München
 - So, 22. Feb. 2009, 18.00 Uhr, Universität der Künste, Kammersaal, Fasanenstraße 1b, 10623 Berlin
 - Sa, 28. Feb. 2009, 19.00 Uhr, Alte Schmiede, Schönlaterngasse 9, 1010 Wien

Discographie von René Wohlhauser

Alle CDs zu beziehen über den Fachhandel oder über:

Adesso, contemporary music, CH-6958 Corticiasca, adesso@bluewin.ch

1. CD: **„René Wohlhauser Werkauswahl 1978-1993“**
 (© 1996 Creative Works Records, Root: CW 1026)
 „CI - IC“ (Philippe Racine, Flöte und Monika Clemann, Viola)
 „Duometrie“ (Philippe Racine, Flöten und Ernesto Molinari, Baßklarinette)
 „Orgelstück“ (Ludwig Kaiser, Orgel)
 „Klarinetten trio Metamusik“ (Schweizer Klarinetten trio: Ernesto Molinari, Stephan Siegenthaler, Donna Wagner)
 „Drei Stücke für Klavier“ (Daniel Cholette, Klavier)
 „Adagio assai“ (Arditti string quartett: Irvine Arditti, David Alberman, Garth Knox, Rohan de Saram)
 „Atemlinie“ (Jakob Hefti, Horn)
 „Lumière(s)“ (Gary Verkade, Orgel)
 „Souvenirs de l' Occitanie“ (Ernesto Molinari, Klarinette)
 „Schlagzeugtrio“ (Basler Schlagzeugtrio: Siegfried Kutterer, Gerhard Huber, Dennis Kuhn)
 „in statu mutandi“ (Sinfonie-Orchester der AML Luzern, Leitung: Olaf Henzold)
2. CD: **„Das Ensemble Polysono spielt Kompositionen von René Wohlhauser und Ursula Seiler“**
 (© 2008, Polysono Records 2008-1, Schillerstr. 5, CH-4053 Basel, www.renewohlhauser.com)
 - 1) «Rachearie» für Sopran und Klavier (2005) [1:45]
 - 2) «gelsüraga» für Sopran und Klavier (2005) [2:47]
 - 3) «hang gomeka» für Sopran und Klavier (2005) [2:31]
 - 4) «mira schinak» für Sopran, Flöte und Klavier (2006) [11:10]
 - 5) «Studie über Zustände und Zeitprozesse» für Flöte und Klavier (2007) [10:24]
 - 6) «'Srang» für Sopran, Flöte, Klarinette und Violoncello (2007) [10:29]
 - 7) «Duometrie» für Flöte und Baßklarinette (1985-86) [3:01]
3. CD: **„Wer den Gesang nicht kennt“** für Vokalensemble (DDD 1993, Lehrmittelverlag Basel-Stadt, Ensemble Rudolf Jaggi)
4. CD: **„Drei Stücke für Klavier“** (CD 1993, Ars Musici (Harmonia Mundi) AM 1086-2, Freiburg Brsg.; Ortwin Stürmer, Klavier)
5. CD: **„in statu mutandi“**. Sinfonie-Orchester der AML Luzern, Leitung: Olaf Henzold, live im Konzertsaal des Schauspielhauses Berlin am 19. April 1994 (Magnon PN 2620, © 1995 Allgemeine Musikgesellschaft Luzern)
6. CD: **„Wer den Gesang nicht kennt“** für Vokalensemble (Ensemble Rudolf Jaggi), **„Eile oder weile (Metamorphose)“** für Vokalensemble (Ensemble Roger Faedi), **„Duometrie“** für Flöte und Baßklarinette (Philippe Racine, Flöten und Ernesto Molinari, Baßklarinette) (DDD 1998, Lehrmittelverlag Basel-Stadt)